

Hellerthaler Zeitung

Erscheint Samstags.

Verlagsort: Neunkirchen Kreis Siegen.

Druck und Verlag von Otto Braun Neunkirchen Kreis Siegen.

Postfachkonto Köln Nr. 105 824 Otto Braun

Fernsprech-Nr. 207.

Neunkirchen, Samstag, den 20. März 1937.

45. Jahrgang.

Bezugspreis

Der Kreuzband 60 A für den Monat, der Post 45 A monatlich ohne Bestellgeld.

Anzeigenpreis

1 mm einpaltig - 48 mm breit 5 Rfg., Nachsatz lt. Preislste. Beilagen 1000 Stück 9 Rfg.

Im Winde wehn die Lindenweige,
Von roten Knospen überhäumt;
Die Blühen sind's, worin der Frühling
Die schlimme Winterzeit verträumt.

Theodor Storm.

Wochen-Rundschau.

Der Reichspräsident Hindenburg hat eine Verordnungs- und Erlassensammlung für den Monat März erlassen. Es wird erwartet, daß die Verordnungen, deren Befehlsgewalt nur der Reichspräsident hat, den Reichshilfe machen.

Seine Majestät der König von Dänemark hat die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt. Die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt.

Seine Majestät der König von Dänemark hat die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt. Die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt.

Seine Majestät der König von Dänemark hat die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt. Die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt.

Seine Majestät der König von Dänemark hat die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt. Die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt.

Seine Majestät der König von Dänemark hat die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt. Die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt.

Seine Majestät der König von Dänemark hat die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt. Die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt.

Seine Majestät der König von Dänemark hat die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt. Die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt.

Seine Majestät der König von Dänemark hat die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt. Die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt.

Seine Majestät der König von Dänemark hat die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt. Die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt.

Seine Majestät der König von Dänemark hat die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt. Die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt.

Seine Majestät der König von Dänemark hat die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt. Die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt.

Seine Majestät der König von Dänemark hat die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt. Die Abrechnung über die Olympischen Spiele in Berlin genehmigt.

menge als allein maßgebend gelten zu lassen. Die Reichsbank sieht es als ihre Aufgabe an, diese Grenzen, die es vorsichtig abzufassen gilt, einzuhalten.

„Das ganze Geheimnis, woher denn eigentlich das Geld für unsere großen Vorhaben, wie Arbeitsbeschaffung und Wehrhaftmachung, kommt, ist in Wirklichkeit nichts anderes als eine Anleihe der finanziellen Disziplin. Durch das Zusammenfassen aller Gelder des deutschen Geld- und Kapitalmarktes in einer Hand ist eine Handhabung gewonnen, durch die der Geld- und Kapitalmarkt in seiner Leistungsfähigkeit entscheidend gesteigert wurde.“

Durch diese Ausführungen Schacht's wird mancher Leser schon aufmerksam. Er sagt sich: „Alles in einer Hand!“ Ja, so muß es auch in einem kleinen oder großen Haushalt sein. Da darf auch nicht jeder nach Belieben in die Geldkassette greifen. Vor vielen Jahren hat Schacht einmal in einer Rede gesagt: „Muß denn jede Frau im Jahre zwei Hüte haben?“ An dieser einfachen Frage konnte man seine Meinung über die deutsche Volkswirtschaft und deren notwendige Führung erkennen.

Hamburg. Im Ostasiatischen Verein sprach Reichsverkehrsminister Dörmann über unsere Seeschifffahrt, die wir, wenige Jahre nach den großen Zerstörungen im Weltkrieg, wieder aufgebaut haben, mit neuen und besseren Schiffen wie je zuvor. Die Verbindungen unserer Außenhandels und unserer Seeschifffahrt sind heute wieder so gestärkt, daß sie zum Träger des Austauschs der kulturellen und wirtschaftlichen Güter zwischen den Völkern der Welt und uns sein wird. Besonders nach Ostasien sind die schnellsten und schönsten Schiffe eingesetzt. Wir freuen uns, daß in Ostasien das Verhältnis für unsere wirtschaftlichen und politischen Maßnahmen im Wachsen begriffen ist. Weniger Optimismus über die Zukunft der deutschen Geschäfte im Ausland hegt Staatsrat E. Helfferich, der Vorsitzende des Ostasiatischen Vereins. Er sagt:

„Wir haben neue Sorgen. Wir Deutsche werden durch die Klammern der notwendigen Desinfektion und alles was damit zusammenhängt in der freien Entfaltung unserer Kräfte gehindert. Andererseits verlangt man uns draußen in der Welt in weiten Gebieten die Barriere der Desinfektion.“

Wettkampf der deutschen Landjugend. An diesem Reichsbundwettkampf des Reichsnährstandes beteiligten sich in 10 000 Dörfern 360 000 Teilnehmer, um zu zeigen, daß das deutsche Landvolk fröhlich bereit ist, seine Kraft für das Gelingen des Vierjahresplanes einzusetzen.

Arbeitslosen-Statistik. Im Monat Februar verminderte sich die Zahl der Arbeitslosen um 243 000 und erreichte 1 611 000.

Schweiz. Der Bundesrat hat zur Einschränkung der kommunistischen Tätigkeit ein neues Ordnungsgesetz vorbereitet. Der Bundesrat hat wohl das Recht, die an sich kleine kommunistische Partei als staatsgefährlich aufzulösen, zögert aber noch damit.

In Polen droht ein großer Streik im Kohlenbergbau. Die Regierung hat daraufhin ein Kohlen-Ausfuhrverbot erlassen.

Warschau. In der Universität und in der Technischen Hochschule forderten die nationalsozialistischen Studenten die Ausschließung aller Juden. Nach einer schweren Schlägerei wurden beide Hochschulen auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Englands Flotte wird in einem Maßstab vergrößert, daß ein nie dagewesener Eisenmangel jetzt schon eingetreten ist, obgleich die Arbeiten beim Flottenbau vor einem Jahre erst begonnen haben.

Schmerz ist das Leben dort im Grenzgebiet, aber es scheint, als habe es die Menschen dort härter und härter gemacht. Sie klagen nicht, sie packen zu, wo es nötig ist, bauen neue Straßen, neue Bahnen, neue Schulen, neue Jugendherbergen usw. Sie ergänzen das, was durch das Versäulter Diktat zerstört wurde, und der Arbeitsdienst hilft ihnen dabei. Neue Siedler zogen und ziehen noch ins Land, und groß war unsere Freude, als wir in Dalersdorf unter ihnen auch Westfalen trafen.

Doch waren wir auf unserer Fahrt nicht immer allein. Manche Nachmittags und Abend verbrachten wir mit schlesischen BDM-Mädels, auf mancher Wanderung begleiteten sie uns. Sie wissen um das, was sie singen:

Schlesisches Land, du Land auf der Wacht!
Schlesisches Volk, hab' acht!

Station Neunkirchen des Reichswetterdienstes.

Höhe über Normal Null: 270 m.

Monat Februar 1937.

Die Zahl der Tage mit mindestens 10 mm Niederschlag betrug 7, mit mindestens 1 mm 16, mit 0,1 mm 23. Gesamtniederschlag 198,1 = 198,1 l pro qm Fläche. Die größte Tagesmenge war 27,8 mm, gemessen am 20. Gewitter waren 2 zu verzeichnen. Die Zahl der Tage mit mindestens 0,1 mm Schnee betrug 17. Nur an 3 Tagen hat es nicht geschneit oder geredet.

Witterungsbericht. Seit Ende voriger Woche waren wir für die Zeite und Leidtragende der Rückzugsgefechte des Winters gegen den drängenden Frühling. Am Montag gelang es dem jungen Kämpfer nach scharfer Attacke und Sturm Raum zu gewinnen und in der Nacht zum Dienstag schüttete der abziehende Winter die Schneereise aus seiner Klappe und verschwand. Am Dienstag merkten wir dann, wie schön die Sonne zu scheinen vermag. Sie war und ist noch ein wenig mit trübselig, als ob sie sagen will: „Werde ich auch nicht in den April geschickt?“ Inzwischen ist es wärmer geworden. Die Vögel singen, die Hühner legen Eier und alles ist in Butter.

Herborn. Der 45 Jahre alte Postkassierer V. wurde im Bahnhof von einem einfallenden Juge überfahren und ihm der Kopf durchschlägt vom Kumpfe getrennt.

Köln. Ein englisches Flugzeug mit 3 Personen ist in der Nacht zum 16. März im Kreise Berghem abgestürzt und verbrannt. Die Leichen sind gefunden.

London. Der Ueberwachungsplan für Spanien ist im Gange; bis zur völligen Durchführung werden noch mehrere Wochen vergehen.

London. Zuweilen kommt eine Stimme aus England mit einem Lob für Deutschland oder deutsche Arbeit, aber dies ändert nichts daran, daß England mißtrauisch uns gegenüber bleibt. Der konservative Abgeordnete Wells hat in einer Ansprache über den transatlantischen Flugverkehr den Erfolg der deutschen Luftschiffe höchstes Lob gewidmet. Bisher hätten die deutschen Luftschiffe zahlreiche Menschen befördert, ohne daß auch nur ein einziger verletzt worden sei. Viele Engländer wären bereit, mit deutschen Luftschiffen über den Atlantik zu reisen.

Sir Austen Chamberlain, englischer Staatsmann im Weltkrieg und nachher, ist im Alter von 73 Jahren gestorben; er hatte einen Teil seiner Studienzeit in Deutschland verbracht, was ihn aber nicht hinderte, ein guter Engländer zu bleiben.

Zu der Aufrüstung gehört in England auch eine mäßige Vergrößerung des Landheeres, aber die Dienstpflicht wird nicht eingeführt. Um mehr Rekruten zu bekommen, werden die Verpflegungssätze erhöht, die Unterbringung in Kasernen verbessert und die Beförderung zum Offizier aus dem Mannschaftenstande in Aussicht gestellt. Besondere Aussehenformen wurden eingeführt. Nach schrittweiser Vorbereitung beginnt die Vorbereitung für einen Stützpunkt.

Paris. Vor den Toren der Stadt, in Clugy, kam es in der Nacht zum 17. März zu einem schweren Zusammenstoß zwischen Kommunisten einerseits, Polizei und Mobilgarde andererseits. Auf beiden Seiten wurde geschossen. Es gab 5 Tote und 300 Verwundete. Auch der Kommandant der Mobilgarde wurde von einer Kugel getroffen. — Der aufgelöste „Bund der Feuerkreuzler“, dessen Anhänger jetzt die Sozialpartei bilden, hielt in der Nähe des Ravalles eine Versammlung ab. Es wird angenommen, daß dieser Versammlung der Besuch der aufgeregten Volksmenge gelten sollte.

Italien. Die Wiltenerreise Mussolinis, der mit Flugzeugen, ist ein Triumphzug seiner Macht. In Tripolis angekommen, setzte sich der Duce an die Spitze eines berittenen Araberheeres von 3000 Reitern zu Pferde und 300 Kamelreitern. Der Berichterstatter der Kölnischen Zeitung schreibt dazu:

„Eulemann, der Bräutigam, der sich einst nach seinen großen Siegen zu Wasser und zu Lande in einem Brief an Franz I. von Frankreich, als „Kaiser der Kaiser, Schöpfer der Könige, Herrscher des Schwarzen und des Mittelmeeres und Schatten Gottes über drei Erdteilen“ bezeichnet hatte, hätte nicht prächtiger in Konstantinopel einreisen können.“

In Tripolis wurde durch Mussolini eine internationale Mustermesse eröffnet, auf der auch ein großer deutscher Stand ist, den der Regierungschef eingehend besichtigte. Dann richtete er eine Ansprache an die Eingeborenen, die auf alle italienische Sender übertragen wurde. Ein großes Standbild des bedeutendsten und weiseften römischen Herrschers im Altertum, Julius Cäsar wurde eingeweiht.

Krieg in Spanien. Der Großwesir von Spanisch-Marokko in Salamanca, Sidi Mohammed Ben Ali, traf am Dienstag im nationalen Hauptquartier ein, um mit den politischen Persönlichkeiten des nationalen Spaniens Fühlung zu nehmen. — Die Kämpfe an der Front bei Madrid haben anscheinend durch die Witterung eine Unterbrechung

Eine einfache Rechnung
güt + ausgiebig = billig!
und deshalb ein für allemal:
die Schuhe putzt man mit Erdal

Köln. Die in dieser Woche stattgefundene Messe war gut besucht und gut besucht. Wenn diesmal eine Anzahl Firmen aus der Metallbranche fehlten, so mag dies mit der Knappheit der Rohstoffe liegen. Viele Aussteller haben höhere Umsätze erzielt wie im vorigen Jahre.

Paris. Infolge eines heftigen Sturmes wurde am Samstag im Département Cher eine an der Bahnstrecke stehende riesige Ulme entwurzelt und fiel auf die Schienen, kurz bevor der Pariser Schnellzug daher kam. Alle Anstrengungen vermagten bei dem unsichigen Wetter nicht, ein Unfall zu verhindern. 50 Meter vor dem Hindernis erkannte der Lokführer die Gefahr und gab Gegen-dampf. Es war schon zu spät. Maschine und Kohlenwagen legten sich nach dem Anprall auf die Seite, 4 Wagen entgleisten. 13 Tote wurden aus den Trümmern geborgen.

Japan. In einem Goldbergwerk sind 41 Bergleute wahrscheinlich erstikt. Soldaten mit Gasdruckgeräten wurden an die Unglücksstelle beordert.

Eintragungen in das Handelsregister beim Amtsgericht Burscheid.

Carl Specht, Lebensmittel, Neunkirchen. (HRA. 94) Inhaber ist der Kaufmann Carl Specht in Neunkirchen. 27. 1. 37.

Otto Schüler, Inhaber Frau Selma Hirtz geb. Schüler, Struthütten. (HRA. 95) Inhaber ist die Ehefrau des Kaufmanns Fritz Hirtz, Selma geb. Schüler in Struthütten. Dem Kaufmann Fritz Hirtz in Struthütten ist Prokura erteilt. 27. Jan. 1937.

Druck und Verlag: Otto Braun, Neunkirchen Kreis Siegen. Verantwortlich für Textteil und Anzeigen: Otto Braun, Neunkirchen Kreis Siegen. H. IV. B. 2228. — B. St. lt. Anzeigenpreislste Nr. 8 gültig.

[illegible]

Des Karfreitags wegen erscheint die nächste Nr. unserer Zeitung Samstag morgen. Anzeigenannahme bis Donnerstag nachm. 3 Uhr.

Humor.
Der kleine Heinz wurde dem Besuch vorgeführt.
„Heinz“, meinte der Besucher, „wirst Du uns auch ein-
mal mit den alten Lehren gefüttert.“
Heinz: „Ich will nicht, ich muß!“
„Lass die alten Lehren auf den Fuß“,
sagte der Onkel, „wirst Du dich nicht entschuldigen?“
Heinz: „Nein, Onkel, wir sind doch verwandt!“
Weilner Illustrierte. Heft 20 Pfg. Buchhandl. H. Braun.

Geplante Hypothekeneinrichtung. Bei der Baupar-
tition der Bau- und Siedelungsgemeinschaft (BBS) in Darm-
stadt ist der Anfang des Jahres zum geordneten Umlauf
gekommen. Schon seit im Monat Februar schreitet die BBS zur
Einführung von Bauparsummen an ihre Mitglieder in Höhe
von 10000 RM zur Erfüllung und Entschuldung von 119
Hypotheken.

Anzeigen.

MAGGI

1/4 Liter feine Soße

MAGGI Brotsauce enthält bereits alle
Zutaten, auch Fett. Sie ist nur noch kurze
Zeit mit Wasser zu kochen. Der Würfel
für nur 10 Pfennig!

Wanderer

Alles will diesmal

Wanderer

Reparaturwerkstatt

Karl Kreutz

Reparaturwerkstatt

Wanderer

Reparaturwerkstatt

Karl Kreutz

Reparaturwerkstatt

Wanderer

Reparaturwerkstatt

Karl Kreutz

Reparaturwerkstatt

Wanderer

Reparaturwerkstatt

Karl Kreutz

Reparaturwerkstatt

Wanderer

Reparaturwerkstatt

Karl Kreutz

Reparaturwerkstatt

Wanderer

Reparaturwerkstatt

Karl Kreutz

Reparaturwerkstatt

Danksagung.

Für das freundliche Gedenken am Tage
unserer Hochzeit danken wir Allen herzlich.

Leonhard Hoffmann u. Frau

Selma geb. Dees.

Neunkirchen, den 19. März 1937.

Wans Hermann

Heute wurde unser
Stammhalter

geboren.

Ingeborg Schreiber geb. Wahlhorn
Theodor Schreiber.

Neunkirchen Nr. Siegen, den 18. März 1937.
z. St. Klinik Dr. Stähler, Siegen.

Der Frühlingsanfang

bringt täglich Neuheiten in
Stoffen aller Art, Besatzartikeln,
Handtaschen, Strümpfen usw. im

Kaufhaus Wenzel, Neunkirchen.

35 Jahre

Der niedrige Preis passt in die Zeit!

Sie sparen ganz bedeutend, wenn sie künftig
nur den vorzüglichen Edelstolz-Kaffee kaufen.
Er ist nicht nur vorzüglich, sehr ausgiebig
und hocharomatisch, sondern auch sehr billig.
Die praktische und beliebte Viertelpfund-
Frishaltepackung nimmt sofort nach dem
Rösten den kostbaren Inhalt auf und sorgt
dafür, daß das zarte Aroma des Kaffees erhalten
bleibt und daß der Kaffee seine Würze behält.

Mein bewährtes Transportsystem ermöglicht
es, daß Edelstolz-Kaffee fast am gleichen Tage
des Röstens noch im Geschäft vom Verbrau-
cher gekauft werden kann. Edelstolz-Kaffee
wird kaum älter als eine Woche. Welcher lose
gebrannte Kaffee kann diese Vorzüge auf-
weisen? All' diese Sorgfalt lohnt sich! Der
Erfolg zeigt es, denn wer einmal Edelstolz-
Kaffee probiert, wird ihn immer trinken. Ein
Viertel Pfund, blaue Packung kostet nur 60 Pfg.
Achten Sie beim Einkauf auf das obige Kennbild!

Verkauf.

Im Auftrage der Erben Gustav Roth in Stru-
tzenhütten werde ich am Montag, dem 22. ds. Mts. nach-
mittags 5 1/2 Uhr in der Gastwirtschaft Wagner die
nachstehenden Grundstücke:

Acker, auf dem Hahn,	6,88 ar
Wiese, Fischersfeld,	9,73 ar
Wiese, Wiesen (Bauplag),	8,38 ar
Acker, hinter der Brauche	13,92 ar
Acker, auf dem Flur	4,54 ar
Wiese, Daadenbach	6,83 ar

öffentlich zum Verkaufe aussetzen.
Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben.
Salchendorf, den 18. März 1937.
Heinze, vereidigter Versteigerer.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche
von Burbach Band 14 Blatt 53 eingetragenen, nachstehend be-
schriebenen Grundstücke

am 31. März 1937, 9 1/2 Uhr
an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 4 versteigert werden:

Gemarkung Burbach:

Flur 4 Nr. 919/145, bebauter Hofraum hinter der Wiese	6,48 ar
" 4 " 700/157, Acker hinter der Wiese	7,86 ar
" 4 " 701/157, " " "	7,87 ar
" 4 " 155, " " "	10,45 ar
" 4 " 924/146, Hofraum " " "	0,37 ar

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Oktober 1936 in das
Grundbuche eingetragen.
Als Eigentümer war damals der Pfistermeister Karl Schlech-
tner in Burbach, Kr. Siegen eingetragen.
Burbach, Kreis Siegen, den 27. Januar 1937.
Amtsgericht.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme
beim Heimgang meines lieben Entschlafenen
danke ich herzlich.

Frau Emmi Weber.

Neunkirchen, im März 1937.

Großkundgebung

der NSDAP Ortsgruppe Neunkirchen. Es spricht der
Reichsredner Pp. Dr. Alf. Beck, Bochum
über das Thema: „Deutschlands Weg zur Weltmacht.“
Pp. Dr. Alf. Beck ist ein aus der Kampfzeit allen Bewohnern
von Neunkirchen und Umgebung bekannter guter Redner.
Alle Volksgenossen und -Genossinnen sind herzlich eingeladen.
Für Mitglieder der NSDAP, ihrer Ablegerungen u. Formationen
ist die Teilnahme eine selbstverständliche Pflicht. Eintritt 20 Pfg.
NSDAP, Ortsgruppe Neunkirchen.

Vortrag über Schafzucht,
wozu alle Volksgenossen eingeladen werden. Der Bürgermeister
Krumm.

Mitgliederversammlung.
Tagesordnung: Rechnungsablage und Verschiedenes,
Ausprache über praktische Erfahrungen im Obstbau.
Obst- und Gemüsebauverein Neunkirchen.

Hühnerhalter
aus Salchendorf und den benachbarten Dörfern wollen sich am
Dienstag, den 23. März, abends 8 Uhr im Gasthof H. Dörter
in Salchendorf zwecks Gründung eines Geflügel-Zuchtvereins
einfinden.
Der Kreisführer der Kreisgeflügelzuchtvereine Rektor i. R.
Weisbauer aus Weidenau wird über Geflügelzucht im Rahmen
des 4-Jahresplanes und über Futterbeschaffung sprechen.

Apothekendienst.
Mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten ist die
Hirshapothek in Neunkirchen jeden 2. Sonntag von 8
Uhr vormittags an auf 24 Stunden bis Montag früh 8
Uhr geschlossen. In dringenden Fällen ist die Arzneiverforgung
durch den diensttuenden Arzt gesichert.
Am Sonntag den 21. März ist die Apotheke geschlossen.

Herde, Nähmaschinen u. Milchzentrifugen
alles nur erstklassige und beste Fabrikate am Lager.
Auf Wunsch bequeme Teilzahlung.
Rich. Langenbach, Burbach i. W.

Hellerthaler Lichtspiele
Herdorf Freitag, Samstag und Sonntag 8 1/2 Uhr
Neunkirchen Sonntag 8 1/2 Uhr
Sonntag nachm. 4 Uhr Jugendvorstellung Eintritt 20 Pfg.

Standsschütze Bruggler.
Im Mittelpunkt dieses starken Tiroler Kriegs- und
Heimatsfilms steht das Erleben eines blutigen
Bauernjohannes, der — zum Priesterberuf bestimmt —
als freiwilliger Standsschütze an der Dolomitenfront
der Retter seiner bedrohten Heimat wird.

Herdorf Gründonnerstag und Karfreitag
Neunkirchen Karfreitag und Karfreitag 8 1/2 Uhr
Karfreitag nachm. 4 Uhr Jugendvorstellung Eintritt 20 Pfg.

Der höhere Befehl.
Der Film schildert das Schicksalsdrama eines unbeug-
samen Kämpfers um deutsche Freiheit und Zukunft.
Dazu: Tag der Freiheit — Unsere Wehrmacht!
Ein Film von den Vorführungen der Wehrmacht
auf dem Reichsparteitag 1936.

Tragt Bechtold's gestrickte Kleidung
zu jeder Jahreszeit.
Sie ist elegant, hygienisch,
leicht zu waschen,
angenehm zu tragen.
Sie entspricht allen Anforderungen
Damen- und Kinderkleider,
Blusenröcke, Jacken,
Westen, Knaben-Anzüge,
Pullover, Kletterwesten,
Seppelsackchen, Hosen
m. dopp. Boden u. f. w.
Größte Auswahl in Formen und
Farben. 14 tägige Lieferzeit.

Luise Hirz
Struthütten, Haus Nr. 62.

Wiese
in der Gemarkung Zeppenfeld
„Auf den Weiden“ 123 Auten
groß, zu verkaufen.
Näheres i. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Heute in den ersten Tagen melkwerdende junge Ziege zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Dünger
zu verkaufen.
S p i e s, Salchendorf.

Heu u. Grummet
zu verkaufen.
Altenselbach, Nr. 21.

Praxis wieder aufgenommen
Dr. Heß, Nervenarzt
Siegen, Burgstraße 5.

Der Lenz ist da!

und auch die neuen Damenmäntel.

Mein Lager ist in allen Artikeln reichlich sortiert. Besuchen Sie mich unverbindlich. Ich zeige Ihnen gern, was die neue Mode bringt.

F. W. HENRICH'S

Maßschneiderei, Damenmäntel
Modeartikel.

Die modischen

Frühjahrs-Neuheiten

sind zum großen Teil schon eingetroffen.
Überzeugen auch Sie sich von der reichhaltigen, geschmackvollen Auswahl in:

*Kleiderstoffen, Unterwäsche, Oberhemden
Sporthemden, Crawatten, Schirmen usw.*

Sie werden stets das Richtige finden, ob für
Damen, Herren oder Kinder.

Alfred Klein.

Aus meiner großen

Oster-Ausstellung

biete an:

Schokolade- u. Marzipan-Hasen u. -Eier,
Gefüllte Eier (Nugat, Kniekebein, Likör u. Fruchtkrem)
Präsent-Eier mit Pralinen-Füllung.

Carl Specht.



**Preussisch-
Südd. Staatslotterie**

Ein Achtellos 3 Mark!

Titsche, Neunkirchen

Central-Drogerie

Verkaufsstelle der Staatl. Lotterie-Einnahme Klingspor in Siegen.



Warum hat Müller
so viel zu tun?
Müller ist überall, Müller ist pünktlich
und immer da, wenn man ihn braucht.
Müller fährt aber auch NSU-Quick, die
quickschwebende 100 ccm Maschine, die
so sparsam ist und soverlang langes
Brennen zurücklegt. Der Preis: Sage
und schreibe, komplett ausgestattet,
Mk. 290,- (72,- Mark Anzahlung).

NSU-Quick
aus einem Guss

NSU-D-Rad Vereinigte Fahrzeugwerke AG Heckschulm

W. Bollberg

Wer einmal Henkel's



probt es immer
wieder nimmt
und lobt!



Osterfreude

im neuen Gewand

Sommer-Mäntel

Sacco-Anzüge

Sport-Anzüge

Knaben-Anzüge

finden Sie in der bekannt großen Auswahl

Albert Weid

Wanderkarten
(Generalstabskarten) Messtisch-
blätter, Karten für Rad- und Kraft-
fahrer, Landkarten aller Art
H. Braun (Inh. Otto Braun)

Osterkarten

in grosser Auswahl

otto Braun



Der Frühling bringt neue Mode

Wundervolle Mäntel und
Anzüge, vollkommene in Linie
und Farbe. Tag für Tag neue
neue Sendungen bei uns
und füllen unsere großen
Bitte besuchen Sie uns.
reiche Auswahl an
Leistungen, die Ihren Frühlings-
unseren Namen. Eine

Anzüge
29,-, 34,-, 39,- und höher
Mäntel
25,-, 29,-, 34,- und höher

Schneider

SIEGEN, AM KÖLNER TOR



DAMEN - HÜTE

Bobby-Hütchen
in matt oder glänzender Kunst-
seide, schwarz und farbig **275 245**

Fescher Matelot
Mottled, mit zweifarbiger hochstehender
Bandgarnitur, in verschiedenen Farben . . . **590**

Vornehmer Sporthut
elegantes, modisches Geflecht, schwarz **890**

Zu Ostern kleidet man sich neu!

DAMEN-KLEIDUNG

Sportlicher Mantel
Diagonal-Gewebe, mit Rückengurt,
2reihig, breites Revers **1975**

Gabardine-Mantel
flotte Sportform, mit abgestep-
ten Revers und breiter Rücken-
falte, in mode und marie . . . **2975**

Blusenröcke, aus guten hellfarbigen
Stoffen, mit seitlicher
Falte u. Knopfgarnitur **675 575 450**

Mattecrepe Blusen
in Pastellfarben, hübsche
Garnituren **490 395 295**
Crepe-Satin-Blusen, ele-
gante Verarbeitung . . . **890 790 550**

DAMEN-WÄSCHE

Damen-Unterkleid, Charmeuse
mit hübschem Motiv **295 195**

Das Vortreffliche
unser beliebtes Unterkleid aus Bem-
berg Charmeuse **450**

Kunstseiden-Garnitur
Hemdchen oder Schlüpfer mit Spitze
und Plissee-Ausführung, Größe 42-46
„Juvena“-Garnitur
glattes, anschließend Gewebe, Hemd-
chen od. Schlüpfer, Kunstseide, Gr. 44 **160**

KAUFHOF

Siegen, am Markt

Fisch

für Karfreitag - nimmt entgegen
Carl Specht

Unserer heutigen Boten
liegt ein Briefchen bei,
das unser Haus Sie
dort, bei, melden mit
Beachtung empfehlen.

Schöne
5 Zimmer-Wohnung
zu vermieten
Mitten im Stadt, am
Marktplatz.

**Wohnhaus
oder Bauplatz**
in Neunkirchen
mit Zentralheizung
zu kaufen oder
zu mieten. Preis 1200,-
Angebot mit 100,- an
Kaufzinsen.

**1 Bettstelle
1 Chaiselongue**
äußerst billig abzugeben.
Seitl. Friedr. 100
Neunkirchen.

Verlagsdruck: Drei Quellenverlag, Königsbrück in Sa.

„Frägt Benedikta erstaunt. „Und was für ein Mann da, dessen Kleid rot ist wie Blut?“
Er zuckt die Achseln und gibt keine Antwort. Er
winkelt auf einen anderen Weg, um einem Zuge
zu folgen, der ihnen entgegenkommt.

Es ist nur noch beiseite reiten können, um ihn vor-
 zuziehen. Töhlende und rufende Menschen find es, die
 die schweren Fäden in ihrer Mitte haben, auf dem mit
 Schweiß, angstvolle Augen, die hinüberstaren zu dem
 Hügel auf dem tablen Hügel. Ein Priester, das
 die schweren Fäden, geht schweren Schrittes
 her und murmelt laute Gebete. Aber
 über dem Schreien und Töhlen
 sich Benedikta von ihrer Stute und
 Lippen, was das alles zu bedeuten hat.
 rufte ihr grinsend zu:

wendet Benedikta ihr Gesicht dem alten
Sie kann kein Wort hervorbringen, so ent-
weiß dann nicht mehr, wie sie in die kleine
Stunden.
Täufungen gekommen ist, wo sie Rast machen
Erlebnis an gönnt Benedikta sich noch
Wenn es nicht um der Pferde willen wäre,
haben müssen, würde sie jetzt ohne Unter-
reiten — reiten — bis die Türme Stuttgarts aus
ragen.

*
 Aber noch wie rote, flammende Augen durch
 die Nacht heben sich unbedeutlich aus dem Grau, nur
 ein wenig, wo die roten Feuer glühen. An den
 Seiten der Ganzen zusammengeflocht stehen, haben
 die Sperren feineiragen in die Nacht. Wie ein
 Netz von Menschen, Pferden und Erz hat sich
 der König Rudolfs um die Mauern von Stutt-
 gart geschlossen. Wie ein gewaltiger, eiserner
 Ring, unüberwindlich. In tiefes Dunkel
 die Türme von Stuttgart. Denn keiner der
 Wächter, abends ein Licht zu entzünden, dessen
 Flammenlicht hätte in das feindliche Lager.
 Wie in einer Gefangenstadt ragen die wuchtigen

Türme der alten Stuttgarter Burg. Scheu ducken sich die Bürger, wenn sie über die abendlichen Gassen schleichen, denn es liegt wie ein Druck von Angst und fommender Gefahr über allen. Man hat das Gerücht aufgefangen, daß König Rudolf morgen zum Sturmangriff vorgehen wird. Die Wachen an den Thoren und auf den Mauern werden überall verjährt, kein Männerauge wagt es, sich zu schließen in dieser Nacht, aus Sorge um die bedrohte Stadt.

Und auch im Habsburgischen Heerlager kommt man heute abends noch nicht sobald zur Ruhe. Es gilt noch zu viel zu rüsten für den morgigen heißen Kampfestag. Überall unter den Belagerten ist lachender Mut und frohe Siegeszuversicht. Hat König Rudolf nicht schon bei Würzburg den Wirttembergischen gezeigt, was er konnte? Und weil seine Fahnen vertrauten, haben sich auch viel fremde Soldner zu den Habsburgischen gesellt und sich anwerben lassen in Rudolfs Heer. Da der Graf Albrecht von Hohenberg noch Reiffe lagte, um seine Föhnelein zu verstärken, waren Gerold und Ingo gleich nach ihrer Ankunft in seine Reihen eingetreten, glücklich, nun selber am Kampfe teilnehmen zu können. Und der Hohenberger merkte wohl Freude, daß ihm mit dem alten Waffenmeister eine wohlgeübte und eiserne Schwerthand zu Hilfe gekommen war. Gerold lag nun ein tägliches Einüben der neu hinzugekommenen Mannschaften ob, unter denen auch Ingo war. Denn das lange und faule Lagerleben, das sich oft Monde dahinschleppte, ohne daß die Belagerer zu einem Angriff, einem Sturm auf die Stadtmauern kommen konnten, brachte genug Muße, sich im Waffenhandwerk weiterzuüben und Neues hinzuzulernen. So war der alte Gerold in seinem Clement, und Ingo war sein gelehrigster Schüler. Niemand hätte in dem klüglen, jungen Werenwager, dem Augen und Wangen brannten von Kampfslust und Eifer am ritterlichen Tun, den gleichen Mann vom Kloster Beuron wiedererkannt.

Jetzt standen die beiden am stillen Bachufer, indem die anderen Mannen sich schon zur Ruhe begeben hatten. Der schwere Dunst, der noch nach Sonnenuntergang über dem weiten Lager gelegen hatte, war von einem lindenden Nachtwind auseinandergeweht und zerrissen, so daß man die Sterne in ihrer großen Schönheit und Klarheit deutlich erkennen konnte. Es war still geworden im Lager. Nur hier und da wieherte ein Pferd und flirrte mit seiner Kette, oder der Ruf eines Mannes mischte sich mit den fernem Tönen junger Vörschen.

Der alte Waffenmeister, der rittlings auf einer umgestützten Trommel saß, faute unwillig an einem seine langen Bartenden und sah zu Ingo empor. Der stand hoch und schlank im enganliegenden Tuchwams, die Arme verschränkt, gegen den Poßten eines Zeltes gelehnt, an dem die schweren Stride verankert waren.

Gerold machte eine ungeduldige Bewegung mit der Hand.

„Ihr schiebt es von Tag zu Tag hinaus, Herr. Und wir sind doch eigens zu dem Zwecke hergekommen, daß Ihr vor König Rudolf klagen sollt wider Herrn Josias, Edlen von Berenwag.“

Ingo nickt langsam mit dem Kopf.

„Es ist meine Absicht gewesen, guter Gerold! Und einmal werde ich es ja wohl auch tun. Aber all mein eigenes Wünschen und Streben scheint mir so gering und nichtig gegen unseres Königs großes Ziel. Und ich würde mich schämen, jetzt mit meinen persönlichen Anliegen vor König Rudolf zu treten, wo sein ganzes Sinnen nur auf des Reiches Wohl geht und er die Fürsten und Länder einen möchte in einem einzigen großen Frieden. Ich denke mir, kommt Zeit — kommt Rat. Und wenn Stuttgart erst gefallen ist und Herzog Eberhard sich gebemüht hat, wird auch meine Stunde kommen, daß ich ihn mit meiner geringen Not behelligen kann.“

„Bis dahin mag sich Herr Josias ins Fäustchen lachen und Euch weiter um Euer Erbe betrügen. Stuttgart ist gut befestigt. Wer weiß, wie lange sich das noch wehrt!“

„In Ingos Besicht ist eine große Ruhe und Gelassenheit. „Ich bin noch jung, Gerold. Und ich trachte nicht nach Geld und Gut. Meines Herzens Sehnen ging danach, hinaus zu dürfen in die weite, herrliche Gotteswelt und Mannesarbeit zu tun mit meinem Schwert. Den Wunsch hat mir mein Gott erfüllt. Alles andere will ich abwarten in Geduld.“

Gerold hat die braunen Hände zwischen den Knien gefaßt und starrt mit gerunzelter Stirn vor sich hin.

„Geduld ist niemals meine Sache gewesen. Wenn es nach mir ginge, forderten wir Herrn Josias lieber heut als morgen zur Rechenschaft.“

Ingo gibt keine Antwort. Er hat sich neben den Alten auf eine Wagendeckel gelehnt und lauscht hinein in die wunderbaren Stimmen der sinkenden Herbstnacht. Wie rote Augen glühen die Wachfeuer hier und da aus dem tiefen Dunkel. Grell alles beleuchtend, was unmittelbar in ihrer Nähe ist. Irgendwo tönt halblautes Singen aus rauhen Männerkehlen. Da puzen etliche noch ihre Waffen beim sinkenden Flammeinschein.

Vorm Zelt König Rudolfs gehen zwei Wachen mit schweren, wichtigen Schritten auf und nieder. Schlicht und einfach ist das Zelt, genau wie die anderen alle. Durch nichts zeichnet es sich vor den übrigen aus, daß es eines Königs Zelt sei. Am groben Holzfuß sitzt Rudolf von Habsburg drinnen mit seinem Kanzler Heinrich von Zenn und arbeitet. Die Fadel im Eisenring glutet und schwelt und läßt glühendes Roth niedertropfen auf den feuchtesten Sandboden des Zeltes. Rudolfs Kanzler, der zugleich Bischof ist, sitzt und schreibt, was ihm der König dictirt. In ihren Händen halten die beiden Deutschlands Geschick. Noch ein Dritter sitzt mit am Tisch. Es ist Ritter Christian

Freude
neuen Gewände
r-Mäntel
o-Anzüge
ort-Anzüge
Knaben-Anzüge
bekannt großen Auswahl

Weid

in grosser Auswahl

Otto Brau

**Der
Frühling
bringt neue Möglichkeiten**

Wundervolle Mittel und
zuges, vollkommen in Linie
und Farbe. Tag für Tag
neue Sendungen bei uns
und füllen unsere großen
Bitte besuchen Sie uns
reiche Auswahl erwartet Sie
Leistungen, die Ihnen Freude
Namen, Ehre und

Anzüge
29,-, 34,-, 39,- und

Mäntel
15,-, 20,-, 34,- und

NGSHAUS
eider
LINER TOR

Bestellungen auf
Fisch
Karfreitag nimmt Carl

Unserer heutigen Vater-
schaft liegt ein Prospekt der
Raufhaus Füller.
bei welchen mit
entfalten.

Schöne
5 Zimmer-Wohn-
ung vermieten.

Wohnhaus
oder Bauplan

in Neunkirchen
mögl. zentral gelegen
zu kaufen gesucht
Angebote unt. Nr. 193 an

1 Bett
1 Chaiselong
äußerst billig abzugeben.
Seinr. Friedr.
Hannover

21

Die Stimme kommt von einem freundlichen, runden Angesicht, das dem Bischof von Basel gehört, der sich bis dahin schweigend im Hintergrunde gehalten hat. Denn er wartet darauf, daß Heinrich von Jany vom König entlassen wird, dieweil er mit dem Kanzler dasselbe Schlafzelt theilt, wenige Schritte nur vom königlichen Zelt entfernt. Es ist spät, und der gute Bischof von Basel ist müde. Aber wie kann er zum Aufbruch mahnen, wenn dringende Staatsgeschäfte der Erledigung harren? So hat er geduldig im Hintergrund gewartet auf einer rohen, harten Holzbank, verstohlen mit der Linken ab und zu ein Nägeln unterdrückend. Seine klugen, guten Augen, die die Kunst so sehr lieben, gehen dabei wägend und prüfend in tiefen Gedanken über die ernststen Profile des Königs und seines

Die neuesten Modezeitschriften
für Frühling und Sommer
Buchhandlung Otto Braun.